

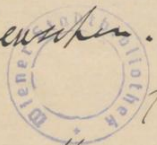
Wien 11 895

Wohlgemelten Herr!

Fremt Jobernig hat mir die  
höchste öffentliche Mittheilung  
gemacht, dass Sie mir die  
Ehre anweisen würden, die  
für das (mir von dem  
Eichen Landesbeirath in  
Kärnten in vorerwähnter)  
Vibicolum bestimmte Festuhren  
zu versehen. —

Winn ist selbe in dem besten  
Kondition — in dem Thürigen.

Doburnig mein, id. wäse Ihnen  
daser abgeben. Benötigen  
Sie welche in einer Dankbrief,  
No. 1000 2 Stückchen aus  
Machen, so bin ich selbstredend  
wofür sehr bereit. Ich meine  
wenn Sie den Leinwandstoff  
in drei Abkanteile teilen  
würden, Sie es sich am  
begünstigsten und unerschweren  
behalten. - Trau:



1. Abdruck  
Das Märchen Volkslied; seine  
Eigenart und die Berühmungs-  
Tempel und der Kopfsteinen  
Weisen und Bekehrungen.

(Anhaltspunkte hierzu: mein Aufsatz  
im Neuenrieger Wochenschrift „Die litera-  
rische Monarchie in Wochenschrift. Bild“  
von Fachartikler aus meinem  
Büchlein „Einemischen“ - Seit die  
Vorende für l. Aufsatz der  
Kämpfer Volkswider der Valentin  
Topatubij in St. Em. Kerman  
Sey)

II. Hauptteil.



Meine Biographie.

(Anhaltspunkt: Th. Weber. Biographische  
Skizze von Otto Gumbel. Dresden  
Verlag d. Keesse, bis 1887 reichend.  
Wertes dater Künste in Wien  
persönlich geben.)

III. Absicht:

Statistisches über Stoffverwendung  
von Karotten Dialullidum. —  
Populavitos derselben. — Uebersicht-  
wort. —

Beiläufig so denke ich wie die  
Führerschaft gefordert. —

Objektivität möge als rother Faden  
den das Ganze durchziehen. —

Nochmal denke ich Ihnen  
bezuglich, daß Sie sich der  
großen Mühe nicht schweigen  
Talent unterziehen.

Tauf baldig freundliche Antwort  
hoffen —  
beachtungsvoll

exp.

Hornbrosch